



Newsletter Herbst 2025

Billys Bücherecke

Liebe Leser,

bei so vielen Regentagen konnte ich mich ohne schlechtes Gewissen meinem Hobby widmen und Seite für Seite „verschlingen“. Auch in diesem Newsletter möchte ich Euch drei Bücher empfehlen, die ich als lesenswert erachte. Weihnachten steht schließlich vor der Tür und das ein oder andere Geschenk wird bestimmt noch benötigt ;o)



Ihr wisst ja, dass mich der Tierschutz sehr interessiert, daher ist das erste Buch auch aus diesem Bereich. Im Spiegel-Bestseller „Der traurigste Himmel auf Erden: Warum ich alles für die Tiere gebe. Immer!“ beschreibt Malte Zierden, wie die von den Nachbarn verachtete Stadttaube Oßkar (Zierden schreibt den Namen in seinem Buch so) seine Sicht auf das Verhältnis Mensch-Tier verändert und wie er seine Bestimmung im Tierschutz findet. Trotz der schweren Thematik schildert der mit dem Deutschen Tierschutzpreis des Deutschen Tierschutzbundes ausgezeichnete Autor in seiner flachsigen Art verschiedene Tierschicksale, immer gespickt mit autobiografischen Informationen und Fun Facts. Seine Arbeit ist Tierschutz an der vordersten Front. Das ist übrigens fast wörtlich zu nehmen, denn Malte fährt unter anderem regelmäßig in die Ukraine und setzt sich den Gefahren des dort herrschenden Krieges aus, um Hunde nach Deutschland zu bringen. Er

beschreibt, wie sch***e es sich anfühlt, die Auswahl für das – wie er es nennt – „Goldene Ticket“ nach Deutschland zu treffen, und zeigt deutlich auf, unter welchen Umständen die Hunde in den Tierheimen „leben“. Er reist in die türkischen Erdbebengebiete, um Fellnasen zu retten, und nutzt seine Social Media-Präsenz für den Verein Notpfote, um den Bau von artgerechten Tierheimen im Ausland zu ermöglichen.

Anhand des Titels hatte ich ursprünglich eine ganz andere Leseerwartung, dennoch ist Maltes Buch lesenswert und durchaus auch für etwas sensiblere Leser geeignet. Zu Beginn des Buches gibt es eine Triggerwarnung, jedoch empfand ich die geschilderten Verletzungen, im Vergleich zu den bisher vorgestellten Büchern, als aushaltbar. **Ich gebe dem Buch fünf von fünf Pfoten.**

+++

Als Nächstes möchte ich euch einen weiteren Spiegel-Bestseller empfehlen. Chloe Dalton schildert in ihrem Buch „Hase und ich“ ihre außergewöhnliche Begegnung mit einem Feldhasen.

Während des coronabedingten Lockdowns zieht sich Chloe in ihr Landhaus zurück und entflieht der englischen Großstadt. Eines Tages findet sie ein sehr junges, mutterloses Feldhasenbaby. Sie nimmt es mit und ist fest entschlossen, das Kleine zu versorgen. Sie studiert die spärlich vorhandene Literatur und schafft es tatsächlich, dass Hase, wie sie das Findelkind nennt, wächst und gedeiht. Chloes Haus bleibt für Hase eine Art Homebase, an die sie immer wieder selbstbestimmt zurückkehrt. Chloe

akzeptiert Hases Bedingungen und beginnt im Zuge dessen, die Natur rund um ihr Haus mit anderen Augen zu sehen, und entwickelt ein gänzlich anderes Bewusstsein für die Umwelt und die Tiere.

„Hase und ich“ hat sich für mich wie eine warme Kuscheldecke angefühlt und mich einfach mitgenommen. Es ist sprachlich so liebevoll und herzlich, dass es ein wohliges Gefühl auslöst und man richtig eintaucht in diese außergewöhnliche Form einer „Wohngemeinschaft“. Außerdem ist es superinformativ, da man viel über Feldhasen lernt. Hasen unterscheiden sich nämlich immens von Kaninchen, das war mir gar nicht klar.

Von mir bekommt der Bestseller eine ganz klare Leseempfehlung und **fünf von fünf Pfoten**.

In dem Buch habe ich ein Gedicht gelesen, das ich Euch abschließend unbedingt noch mitteilen möchte, weil wahrscheinlich sehr viele Tiere genau diese Gedanken haben.

„Ist des Menschen Sinn denn schon so leer,
dass eines harmlosen Wesens Leid ihn ergötzt?
Dies hilflose Tier, dies arme Ding ohne Gegenwehr?
Ein Wurm, der nicht beißt und auch nicht kratzt?
Wenn dem so sei, danke ich dem Schöpfer dafür,
dass ich nicht Mensch bin, sondern Tier.“

(aus: The Noble Art of Venery or Hunting von George Gascoigne, 1575)

+++



Das letzte Buch ist von Timo Ameruso und hat den Titel „Zum Aufgeben ist es zu spät! Fünf Dinge, die Pferde uns über das Leben lehren.“ Ameruso schildert in dem Buch seinen Weg als querschnittsgelähmter Pferdetrainer. Ja, Ihr habt richtig gelesen: Er sitzt im Rollstuhl und trainiert mit verhaltensauffälligen Pferden.

Durch einen Unfall landet der sechzehnjährige Timo im Rollstuhl und muss sich damit abfinden, nie wieder laufen zu können. Die Zeit des erfolgreichen Springreitens ist vorbei, doch Ameruso ist fest entschlossen, wieder reiten zu können, und begegnet den Pferden neu, damit dies möglich wird. Er strotzt weiteren gesundheitlichen und privaten Schicksalsschlägen und schafft es, seinen Traum wahr werden zu lassen, und überdies hinaus wagt er einen beruflichen Neuanfang.

Mich hat es sehr beeindruckt, was der Autor alles auf sich genommen hat, um sein Ziel zu erreichen. Aus diesem Grund empfehle ich Euch dieses Buch mit **vier von fünf Pfoten**.

So meine lieben Leser, das wars von mir in diesem Jahr. Ich wünsche euch eine schöne und hoffentlich stressfreie Vorweihnachtszeit und ein Meowy Christmas! Rutscht gut und pawsitive ins Neue Jahr 2026!

Literarische Grüße sendet Euch

Euer Lesekater Billy

Hot Chocolate Reindeer

Ihr sucht ein süßes Mitbringsel oder etwas für den Nikolausstiefel? Dann ist das Hot chocolate reindeer genau das Richtige für Euch. Ich habe das Schoko-Rentier vor einigen Jahren mal im Fernsehen in einem Morgenmagazin gesehen und fand es supersüß – in zweifacher Hinsicht – und vor allem ist es schnell und einfach gebastelt. Das bekommt wirklich jeder hin. Versprochen!

Ihr benötigt folgende Bastelmaterialien:

- Spritzbeutel, am besten geschlossene
- Wackelaugen
- Kleine Kugeln aus Filz oder Wolle als Nase
- Pfeifenreiniger
- Band zum Zubinden oder Beutelverschlussclips
- Klebeband
- Flüssigkleber

Zum Befüllen braucht Ihr:

- Kakaopulver (je nach Geschmack entweder gezuckertes Getränkpulver oder Backkakao)
- Schokolade (in Stücke gehackte Schokolade oder Schokotropfen)
- Mini-Marshmallows (Achtung: Die meisten Sorten sind weder vegan noch vegetarisch)



Und so geht's:

Solltet Ihr offene Spritzbeutel haben, müsst Ihr als Erstes den Spritzbeutel mit dem Klebeband zukleben. Es empfiehlt sich, die Spitze einige Male umzuknicken, damit es auch wirklich nicht mehr aufgeht. Geschlossene Spritzbeutel sind daher besser geeignet. Anschließend befüllt Ihr den Spritzbeutel mit dem Kakaopulver. Die Füllmenge könnt Ihr selbst bestimmen, je nachdem wie viele Toppings Ihr noch auffüllen möchtet.

Auf das Kakaopulver gebt Ihr nun die Schokoladenstückchen oder -tropfen und schließt mit den Mini-Marshmallows ab. Bei meiner Variante habe ich weiße und Vollmilchschokolade genommen. Das könnt Ihr ganz individuell entscheiden. Sobald Ihr alles eingefüllt habt, müsst Ihr nur noch die Tüte zubinden oder mit dem Verschlussclip schließen.

Und nun geht es ans Feintuning, damit es auch wirklich ein Rentier wird. Dafür schneidet Ihr Euch die Pfeifenreiniger zurecht und formt daraus das Geweih. Auch da entscheidet Ihr ganz individuell, welche Farben das Geweih haben und wie üppig es sein soll. Zum Schluss noch die Augen und die Nase ankleben und alles gut trocknen lassen.

Tada, fertig ist Euer Schoko-Rentier. War doch gar nicht so schwer, oder?

Und jetzt müsst Ihr nur noch Folgendes tun: Macht es Euch mit Euren Lieben gemütlich, genießt Euer Hot chocolate reindeer, lasst es Euch schmecken und habt eine schöne Weihnachtszeit.

Alles Liebe, Jessi P.

Info des Trödelteams

Das Trödelteam ist nun in der Winterpause und blickt auf eine erfolgreiche und schöne Saison zurück. Wir hatten eine Menge Spaß an unseren Trödeltagen, haben viel geräumt, noch mehr entrümpelt und viele Pawrents bei der Erst- oder Neuausstattung beraten.

An dieser Stelle daher ein ganz großes Dankeschön für Eure Treue und die unterstützenden Werbemaßnahmen im WhatsApp-Status, auf Instagram und Facebook!



Außerhalb der Saison sind wir unter der Mailadresse troedel.tierheim-falkensee@web.de für Euch erreichbar, falls Eure Fellnase ein neues Körbchen oder ein neues Kuschelkissen braucht. Schreibt uns einfach und wir finden dann einen Termin zum Stöbern.

Die Trödelsaison 2026 beginnt bei guter Wetterlage im April, also drückt die Daumen, dass wir einen milden Frühling haben! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Trödeljahr mit Euch!

Bis dahin liebe Grüße und schöne Weihnachten!

Euer Trödelteam

Neugestaltung der Veranstaltungsplanung

Es gibt Neuigkeiten aus der Veranstaltungsplanung des Tierheims! Wir haben umgestellt, neu organisiert und ein Komitee ins Leben gerufen, das mit Unterstützung des Vorstandes frischen Wind in die Planung unserer kommenden Feste bringt.

Das Ziel ist klar

Veranstaltungen, die gut organisiert sind, Freude machen und unsere Fellnasen und das Tierheim bestmöglich unterstützen. Dafür sorgt ab jetzt unser frisch gegründetes Veranstaltungskomitee. Hier wird bereits geplant, sortiert, Ideen gesammelt – und auch viel gelacht, wenn zum Beispiel der Bürohund mitten in die Besprechung platziert.

Kein Weihnachtsfest 2025 – aber große Pläne für 2026

Auch wenn es in diesem Jahr leider kein Weihnachtsfest geben wird, bedeutet das nicht, dass wir die Pfoten hängen lassen. Stattdessen bündeln wir unsere Energie für etwas Größeres: Die Planung für das nächste große Fest im Jahr 2026 läuft bereits an.

Mitmachen erwünscht – ob im Team oder als Helping Hand

Dafür brauchen wir euch! Das Komitee sucht noch Unterstützung – sowohl Menschen, die Verantwortung für einzelne Aufgaben übernehmen möchten, als auch tatkräftige Helping Hands, die bei Bedarf mit anpacken. Vielleicht seid ihr aktuell nicht aktiv dabei, habt aber schon länger gedacht: „Eigentlich würde ich gern wieder mitmachen...“ – dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt!

Warum das Ganze?

Für unsere Tiere! Jede helfende Hand trägt dazu bei, dass wir Veranstaltungen auf die Beine stellen können, die Aufmerksamkeit und Spenden für unsere Tiere bringen. Für die, die keine eigene Stimme haben, schaffen wir gemeinsam ein bisschen mehr Hoffnung, Liebe – und vielleicht das perfekte Zuhause.

Du möchtest mitmachen oder mehr erfahren?

Dann melde dich per E-Mail an info@tierheim-falkensee.de – das Komitee freut sich über jedes neugierige Schnurren und jedes motivierte Wuff!

Pica-Syndrom für den Kater erklärt

Kater:

Chefangestellte, ich mache mir große Sorgen um dich!

Chefangestellte:

Das ist ganz zauberhaft von dir, aber warum machst du dir Sorgen? Mir geht es prima.

Kater:

Meine Liebe, du leidest am Pica-Syndrom!

Chefangestellte:

Wie kommst du denn darauf?

Kater:

Es liegt doch auf der Pfote: Du isst Sachen, die nicht genießbar sind, also hast du das Pica-Syndrom. Du isst Knoblauch, Bitterschokolade und dein ganzes Obst- und Gemüsezeugs, das ist doch nicht normal.

Chefangestellte:

Katerchen, für dich ist das nicht normal. Für Menschen ist das sehr gesund und wird sogar empfohlen. Für Katzen und Hunde sind Knoblauch, Zwiebeln und Bitterschokolade aber giftig, das stimmt, und ihr Katzen seid Karnivoren, also Fleischfresser. Euer ganzes Verdauungssystem ist auf fleischliche Nahrung ausgelegt. Menschen gehören zu den Omnivoren. Sie sind sozusagen Allesfresser. Ich ernähre mich vegetarisch und oftmals sogar vegan. Obst und Gemüse gehen daher voll klar. Du brauchst dir keine Sorgen zu machen.

Kater:

Ok, kapiert. Und was ist jetzt das Pica-Syndrom?

Chefangestellte:

Das Pica-Syndrom ist eine Essstörung, die es bei Menschen, aber auch bei Tieren gibt. Der Unterschied ist, dass beim Pica-Syndrom keine Lebensmittel verzehrt werden. Katzen fressen dann zum Beispiel unverdauliche Dinge wie Plastik oder andere Sachen.

Kater:

Klingt ganz schön gefährlich.

Chefangestellte:

Das ist es auch. Die betroffenen Tiere können Verstopfungen bekommen, sich den Darm verletzen oder auch einen Darmverschluss erleiden, das ist lebensbedrohlich. Vor allem Fäden sind mega gefährlich, weil sie hängen bleiben können und der Darm sich beim Verdauen dann aufräufelt.

Kater:

Ach du Sch***e! Aber warum fressen die Katzen das überhaupt? Ich mach das doch auch nicht!

Chefangestellte:

So pauschal kann man noch gar nicht sagen, was genau der Auslöser ist. Da wird noch weiter dran geforscht. Es gibt aber einige Faktoren, die die Ausbildung des Pica-Syndroms begünstigen beziehungsweise fördern.

Kater:

Na, jetzt bin ich aber gespannt.

Chefangestellte:

Nach aktuellen Erkenntnissen gibt es bei einigen Katzenrassen eine genetische Veranlagung. Burma- und Siamkatzen neigen zum Beispiel verstärkt zum Pica-Syndrom. Außerdem wird angenommen, dass am Pica-Syndrom leidende Katzen anderer Rassen zu früh von der Mama getrennt wurden.

Kater:

Moment mal, so langsam sollte sich doch rumgesprochen haben, dass Kitten mindestens zwölf Wochen und manchmal sogar noch länger bei der Mama bleiben sollen!

Chefangestellte:

Ach Katerchen, das kann gar nicht oft genug gesagt werden!

Kater:

Also, manchmal verstehe ich euch Zweibeiner nicht ... Aber zurück zum Thema. Was sind denn noch Ursachen für das Pica-Syndrom?

Chefangestellte:

Bei manchen Katzen sind Stress oder Unzufriedenheit der Auslöser, wenn sie sich zum Beispiel langweilen oder einsam fühlen. Sie versuchen dann, ihre Unausgeglichenheit mit dem Fressen von unverdaulichen Dingen zu kompensieren.

Kater:

Und wie kann man den betroffenen Tieren helfen?

Chefangestellte:

Auf jeden Fall muss zuerst einmal der Doc des Vertrauens konsultiert und alles ganz genau untersucht werden, um andere Krankheiten oder Probleme auszuschließen. In einigen Fällen ist nämlich eine ernste Erkrankung der Grund für das Fressen von unverdaulichen Dingen. Katzen, die zum Beispiel an einer Blutarmut leiden, schlecken oder fressen oftmals Katzenstreu.

Kater:

Wie, sie fressen Katzenstreu??? Das klumpt doch wie Sau!

Chefangestellte:

Genau das ist das Gefährliche daran und kann im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres führen. Darum sollte immer geguckt werden, ob Katzenstreu an der Schnauze ist, und der Kot muss kontrolliert werden.

Kater:

Heidewitzka, das ist ja übel.

Chefangestellte:

Ja, das ist echt schlimm und muss dringend behandelt werden, darum ist der Gang zum Tierarzt unumgänglich, auch wenn ihr Katzen das absolut doof findet. Ratsam ist auch eine verhaltenstherapeutische Beratung, um herauszufinden, warum das Tier an Pica leidet. Tierärzt:in und Therapeut:in können sich dann gemeinsam einen Plan überlegen.

Kater:

Das geht bestimmt nicht von heute auf morgen. Und was können die betroffenen Katzeneltern akut machen?

Chefangestellte:

Auf jeden Fall heißt es erst einmal: Safety first. Alle gefährlichen Gegenstände müssen pfortensicher unter Verschluss gebracht werden und man sollte gucken, was man optimieren kann, damit die Zufriedenheit der feline Mitbewohner:innen gesteigert werden kann. Beschäftigung, geistige und körperliche Auslastung sind ganz wichtig. Clickertraining, Fummelbrett und natürlich viel spielen. Auch die Umgebung katzenfreundlicher zu gestalten kann etwas bewirken. Ein Catwalk oder erhöhte Liegeflächen kommen immer gut an.

Kater:

Das stimmt. Puh, ich muss das alles jetzt erstmal verdauen. Ich bin auf meinem Thron auf dem Fensterbrett zu finden und verarbeite diese komplexe Thematik erst einmal.

Chefangestellte:

Alles klar, Chef.

<https://tierarzt-karlsruhe-durlach.de/pica-syndrom/>

https://praxistipps.focus.de/pica-syndrom-bei-katzen-ursachen-symptome-und-behandlung_130824

<https://www.zooplus.de/magazin/katze/katzengesundheit-pflege/pica-syndrom-bei-katzen#therapie-wie-wird-das-pica-syndrom-bei-katzen-behandelt>

Die Berliner Tiertafel – anders, als ich dachte

Ich habe schon viel über die Berliner Tiertafel gehört, aber nie darüber nachgedacht, wie die Arbeit dort eigentlich abläuft.

Vor einigen Monaten hatte ich die Chance, einmal hinter die Kulissen zu schauen und mir sämtliche Abläufe erklären zu lassen.

Die Leiterin, Frau Hüttmann, empfing mich sehr freundlich und schon war mein Erstaunen groß.

Vermutet hatte ich einen Bretterschlag, an dem Futter und Zubehör überreicht werden. Nein, ich betrat eine Art größeres Ladengeschäft, ähnlich einem kleinen Supermarkt. Die Ordnung und Sauberkeit erstaunten mich. In vielen Regalen standen akribisch geordnet Futterbüchsen jeglicher Art und Größe, Trockenfutter und ein extra Regal mit speziellem Diätfutter.

In einem weiteren abgeteilten Raum konnte ich jede Menge Hundegeschirre in allen Größen sowie Spielzeug und Schlafplätze für Hunde, Katzen und Kleintiere entdecken. Auch für Kauartikel und viele Leckerlis war genügend Platz.

Ich muss sagen, eine derartige Ordnung habe ich selten in einem normalen „Supermarkt“ entdeckt.

Nach diesem interessanten Rundgang gab mir Frau Hüttmann die Möglichkeit, noch ein paar Fragen zu stellen. In früheren Zeiten arbeitete man mit Karteikarten, deren Übersicht manchmal etwas zu wünschen übrig ließ. Jetzt steht ein moderner Laptop zur Verfügung, dessen Programm aussagt, welche Mengen Futter für welchen Zeitraum ausgegeben wurden.

Jeder Bedürftige muss nachweisen, dass er die Tiertafel in Anspruch nehmen darf. Die Ausgabe gilt nur für das oder die Tiere, die vor der Bedürftigkeit angeschafft worden sind. Versorgt werden maximal 3 Tiere pro Haushalt.

Alle zwei Wochen öffnet die Tiertafel ihre Pforten, um abwechselnd ukrainische und deutsche Tierbesitzer mit allem, was die Tiere benötigen, zu versorgen. Auch für eine tierärztliche Versorgung oder Ausgabe von Medikamenten steht ein Tierarzt zur Verfügung.

Der Andrang ist jedes Mal groß, doch wie mir Frau Hüttmann berichtete, gibt es kein Gedränge. Da man sich untereinander schon kennt, führt es oft zu netten Gesprächen und seitens der ehrenamtlichen Helfer:innen auch zu aufmunternden und manchmal tröstenden Worten.

Die Ehrenamtlichen sind eine tolle Truppe von maximal 15 Leuten, die viel Freizeit opfern und immer mit Liebe zur Sache dabei sind.

Natürlich ist der Bedarf an Futter stets sehr groß. Aus diesem Grund haben sich vier Tierarztpraxen im Norden Berlins bereit erklärt, Sammelboxen für die Tiertafel aufzustellen. Wie ich feststellen konnte, sind bei der vierwöchigen Abholung die Boxen immer gut gefüllt.

Da die Unkosten für Tierarztbesuche und Futter seit einiger Zeit enorm gestiegen sind, ist die Tiertafel für bedürftige Tierbesitzer unglaublich wichtig. Sie ist hauptsächlich auf Spenden angewiesen und sollte auch in Zukunft unbedingt erhalten bleiben.

Für viele Menschen sind ihre Tiere der letzte Halt, der ihnen geblieben ist. Man darf nicht vergessen, wie schnell man gerade in der heutigen Zeit durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder andere Umstände in einen finanziellen Engpass geraten kann.

Darena

Zukunftspläne

Sicherlich habt Ihr Euch schon das eine oder andere Mal gefragt, was mit dem vorderen Gebäudeteil (vormals die Vereinsräume der „Vogelfreunde“) passieren soll. Ich habe mich mal schlau gemacht und diesbezüglich einiges in Erfahrung gebracht.

Aus dem in die Jahre gekommenen Teil des Gebäudes soll der neue Verwaltungstrakt unseres Tierschutzvereins entstehen. Das Vermittlungsbüro, der Konferenzraum sowie die Spendenannahme werden in ganz ferner Zukunft dann nur noch dort zu finden sein und vollständig aus den Häusern ausgelagert. Ein reiner, separater Verwaltungsbereich entlastet somit die Mitarbeiter:innen und ehrenamtlichen Helfer:innen des Hunde- und Katzenhauses, die sich dann ausschließlich auf die Versorgung unserer Schützlinge konzentrieren können. Aus hygienischer Sicht ist die Trennung von Verwaltung und Häuserbetrieb aber der absolute Fuchsmove, der sowohl die menschliche als auch die

tierische Sicherheit deutlich steigert. Pilzinfektionen können sich beispielsweise nicht mehr so leicht ausbreiten und eine derart belastende Situation, wie wir sie im Jahr 2024 hatten, kann weitestgehend verhindert werden.

Die finanziellen Mittel erhält unser Verein unter anderem durch Förderungen der Gemeinde Dallgow-Döberitz und der Stadt Falkensee. Um möglichst kostensparend zu agieren, wird unsere Special Unit aka Handwerkertruppe möglichst viele Arbeiten selbstständig vornehmen und fleißig bauen. Ihr Lieben, vorab schon einmal danke für Eure Zeit, Eure Mühen, Euren Schweiß, mit Sicherheit auch den einen oder anderen Tropfen Blut und Euer Engagement bei der Umsetzung dieses Großprojektes!!!

So schön sich das alles auch liest, bis es soweit ist, wird seeeeeeeeeehr viel Zeit ins Land gehen, weil das Gebäude mehr oder weniger von Grund auf saniert werden muss. Die Arbeiten beginnen mit dem Ausschachten des äußeren Bereiches, damit die energetische Sanierung erfolgen kann. Anschließend werden die einzelnen Räume im Inneren des Gebäudes entsprechend um- und ausgebaut. Jeder, der das Vogelhaus kennt oder schon einmal drin war, kann sich vorstellen, dass dies ein Langzeitprojekt darstellt und wir uns in Geduld üben müssen, bis der Verwaltungstrakt feierlich eröffnet werden kann. Aber: Wir freuen uns darauf.

Jessí P.

